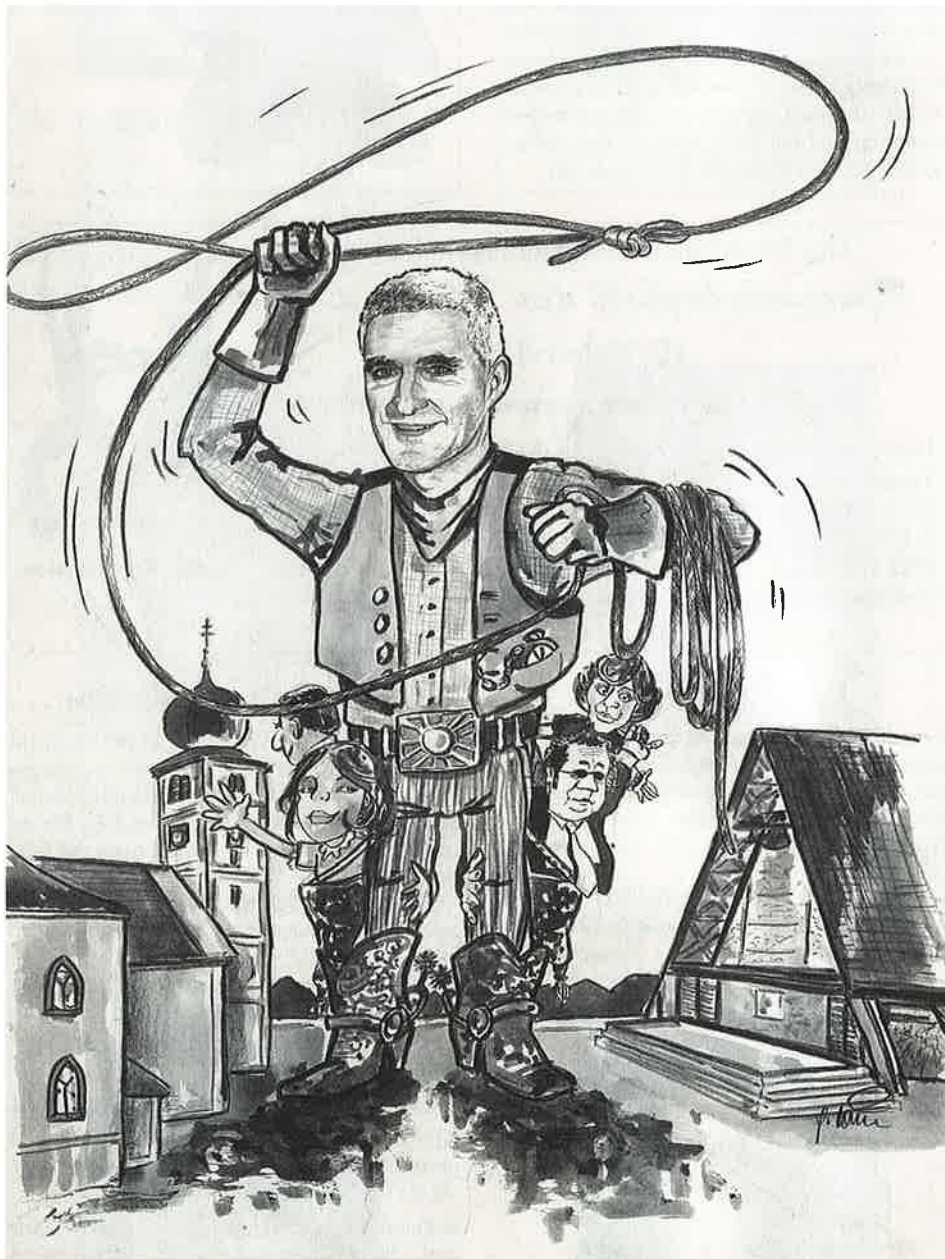




Wahl der Pfarrgemeinderäte ab sofort möglich!



Dieser Pfarrbrief ist viel umfangreicher, weil er die Wahlbeilage und den Stimmtzettel für die Pfarrgemeinderatswahl enthält.

Im Blattinnern werden mit Foto und Text die Frauen und Männer vorgestellt, die sich allesamt bereiterklärt haben, für den Fall ihrer Wahl in den nächsten 5 Jahren in unserer Pfarre Verantwortung zu übernehmen, für die Menschen unserer Pfarre Zeit aufzuwenden und in jenen Bereichen zu arbeiten, wo ihr Interesse bzw. ihre Begabungen liegen.

Alle 22 Kandidaten sind bereit, den wichtigsten Punkt des Statuts für den PGR zu erfüllen:

„Der PGR ist jenes Gremium der Pfarre, das den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt, die Fragen des pfarrlichen Lebens berät, zusammen mit dem Pfarrer entscheidet und für die Durchführung der Beschlüsse sorgt.“

An Ihnen liegt es nun, jene Personen zu wählen, die Ihrer Meinung nach am besten diesen Auftrag für die nächsten fünf Jahre erfüllen können. Es handelt sich bei der PGR-Wahl um einen Akt direkter Demokratie, in dem Sie Personen wählen, keine Partei. Sie haben ab sofort die Möglichkeit, mittels der Briefwahl zu wählen, oder erst am Wahlsonntag, dem 16. März 1997, im Wahllokal in Liezen und Weissenbach. Alle weiteren Informationen finden Sie in der Wahlbeilage und auf der Rückseite des Stimmtzettels.

Es wird uns freuen, wenn Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen; denn Sie zeigen damit, daß Sie das Leben der katholischen Pfarrgemeinde mit Interesse und Wohlwollen verfolgen!

Viele gute Leute stehen zur Wahl. – Der Pfarrer schwingt das Lasso, um möglichst viele Pfarrangehörige zur Teilnahme an der Pfarrgemeinderatswahl (PGR) zu bewegen – so sieht es Gerhard Rainer aus Weissenbach. – (Danke, Gerhard, für die originelle und lustige Zeichnung!)

PFARRGEMEINDERATSWAHL:

5 MILLIONEN ÖSTERREICHERINNEN UND ÖSTERREICHER SIND AM 16. MÄRZ 1997 WAHLBERECHTIGT. IN DER STEIERMARK SIND ES 835.000 FRAUEN, MÄNNER UND JUGENDLICHE! IN DER PFARRE LIEZEN SIND 5.206 KATHOLIKEN WAHLBERECHTIGT!

Da sagten ein paar Männer: „Wir wollen wieder Väter sein!“

Denn, viele Familien hatten das Reden verlernt und ergriffen voreinander die Flucht.

Sackgassen gab es ja zur Genüge.

- für die Kinder den Videoschund
- für die Frauen „täglich alles“ und noch mehr an Kitsch und Königshausromantik
- für die Männer schließlich Arbeit, Absatz, Alkohol.

Immer mehr Singles suchten trügerische Freiheit und fanden immer nur sich selbst und die Selbstsucht machte den Kindern das Leben schwer.

Da sagten ein paar Männer: „Wir wollen wieder Väter sein, nicht Außenseiter in den Familien, sondern ‚in‘, die Kinder nicht nur ernähren, sondern ihnen nahe sein; die Familie nicht nur konsumieren, sondern uns beteiligen.“

Und sie nützten ihre Kraft: die Kraft der Treue und der Zärtlichkeit, denn vielleicht mehr noch als die Frauen

brauchen das die Kinder.

Und was richten Väter nicht alles an, wenn sie daneben und nicht zur Seite stehen?

So aber legten sie alle Scheuklappen ab und es klappte wieder mit Pfeil- und Bogenbauen und „Pfitschigogerl“, mit richtigen Liebeserklärungen und dem klärenden Wort zur rechten Zeit.

Rudolf Weiß, gelesen im
„Österreichischen Kolpingblatt“, 4/1996

In unserer Pfarre kenne ich viele junge Väter, die beschlossen haben, mehr als frühere Generationen wieder Väter sein zu wollen. Ich bin sogar überzeugt, daß gegenwärtig die liebste Vätergeneration lebt, die es in unserem Jahrhundert gegeben hat: dem Ehepartner ein echter Partner, den Kindern ein guter Vater zu sein. Das ist einmal etwas, was wirklich erfreulich ist, meint Ihr Pfarrer



Familiengebetsgottesdienste im Feber

Weißbach: Donnerstag, 6. Feber 1997, 18.00 Uhr

Liezen: Donnerstag, 13. Feber 1997, 18.00 Uhr, Pfarrkirche

Wir laden Eltern und Kinder herzlich zur Mitfeier ein.

Maria Lichtmeß in der Pfarre

Weil dieses Fest heuer auf den Sonntag fällt, feiern wir aber auch bei der Vorabendmesse am Samstag um 19.00 Uhr Lichtmeß, weil in der Dunkelheit die Symbolik dieses Festes noch deutlicher wird.

Liezen:

Samstag, 1. Feber 1997, 19.00 Uhr
Sonntag, 2. Feber 1997, 10.00 Uhr

Weißbach:

Sonntag, 2. Feber 1997, 8.30 Uhr

In beiden Kirchen werden an den Kircheneingängen Lichtmeßkerzen zum Preis von S 15,- (mit Tropfschutz) zum Kauf angeboten.

An diesem Samstag/Sonntag erbitten wir von den Mitfeiernden in Liezen und Weißbach eine Spende zur Abdeckung der Stromkosten für die Kirchenheizungen. – Wir sparen nicht beim zeitgerechten Einschalten der Heizungen in der Hoffnung, daß die Pfarrgemeinde dies honoriert und mit ihren Spenden die Stromkosten für die Heizungen finanzieren hilft.

Ministrantenlager 1997

Gerücht – Gerücht – Gerücht

Böse Zungen behaupten, daß die Nachtruhe beim heurigen Ministrantenlager um 22 Uhr beginnt!?! Ätsch! Stimmt nicht! Stimmt ganz und gar nicht!

Sie beginnt schon um 19 Uhr!!! Am Abschlußabend allerdings dürfen netterweise alle bis 19.37 Uhr aufbleiben.

Na, dann gute Nacht!!!

PS: Dies ist jedoch nur deshalb möglich, weil die Lagerfahne heuer nicht aufgehängt sondern vergraben wird!



Der Pfarrgemeinderat lädt herzlich ein zum Rosenmontagball der Pfarre Liezen

10. Feber 1997

Musik: „Die Pistencasnovas“ mit Martina

Beginn pünktlich um 20.00 Uhr mit der Polonaise – Ende: 2.00 Uhr

Tischbestellungen: Persönlich oder telefonisch in der Pfarrkanzlei (22 4 25) nur an folgenden Tagen: Mittwoch, 5. Feber und Freitag, 7. Feber 1997 in der Zeit von 17.00 – 18.00 Uhr.

Wer selber am Ball nicht teilnehmen will, aber die Polonaise von der Empore aus anschauen möchte, ist dort herzlich willkommen.

Gerhard Obenaus, Leiter des Arbeitskreises für Öffentlichkeit



Jungscharfasching

Am Mittwoch, **5. Februar**, gibt es wieder den großen Jungscharfasching. Alle Jungscharkinder und deren Geschwister sind dazu wieder sehr herzlich eingeladen.

Wir treffen uns um **15.30 Uhr** im kleinen Kulturhaussaal.

Auf lustige 1 1/2 Stunden freuen sich die Jungscharbegleiterinnen und Florian Schachinger, Pastoralassistent.



Es kann, wo die Promille walten,

auch kein Ballon Balance halten.

Es darf gelacht werden ...

Allerheiligen 1996: Während der Prozession in den Weißbach Friedhof regnet es stark; die Prozession macht Halt beim Kriegerdenkmal, das am Prozessionsweg liegt. Der Herr Pfarrer spricht ein Gebet und besprengt dann das Kriegerdenkmal mit Weihwasser. Der 9-jährige Ministrant R. fragt den Herrn Pfarrer leise: „Herr Pfarrer, warum tan Sie spritzen, wenn eh scho alles naß is?“

Anmerkung: Mir wurde damit schlagartig klar, daß nicht jede liturgische Handlung bzw. jedes religiöse Zeichen von vornherein für alle verständlich ist.

Geschichten so alt wie die Welt

Adam beißt herzhaft in den Apfel, den Eva ihm gereicht hat. Eva tadelt ihn: „Schmatz nicht so. Du ißt wie der erste Mensch.“

Aus einem Schüleraufsatz: „Gott schuf die Erde und ruhte anschließend. Danach schuf er Mann und Frau. Seither hat er keine Ruhe mehr.“

Kinderlos

Ein sechsjähriges Mädchen baut sich vor dem Hauseigentümer auf. „Was willst Du denn hier, Kleine?“ fragt er. „Ich komme auf Ihre Anzeige hin und würde gern die Wohnung mieten, die Sie Kinderlosen angeboten haben. Ich habe nämlich keine Kinder. Ich habe nur Eltern, und die machen keinen Lärm, weil sie täglich acht Stunden arbeiten ...“

Pfarrgemeinderatswahl 1997

VORSTELLUNG DER KANDIDATEN

(in alphabetischer Reihenfolge von 1 bis 22 wie am Stimmzettel)



1. Brückler Monika
39 Jahre, Schalenweg 335,
Weißbach, verheiratet,
3 Kinder, Hausfrau
**Familie und Gesellschaft,
Sozialkreis**



2. Fröhlich Ulrike
34 Jahre, Kornbauerstraße 5,
verheiratet, 3 Kinder, Hausfrau
Sozialkreis



3. Glausriegler Josefine
43 Jahre, Schillerstraße 18,
verheiratet, 3 Kinder, Ladnerin
Öffentlichkeitsarbeit



4. Hochlahner Marianne
43 Jahre, Pyhrn 18, verheiratet,
3 Kinder, Bäuerin
**Sozialkreis, Familie und
Gesellschaft**



5. Kalcher Maria
51 Jahre, Engeltalsiedlung 319,
Weißbach, verheiratet, 4 Kinder,
Hausfrau
Sozialkreis, ev. Liturgiekreis



6. Kotzent Ursula
34 Jahre, Ausseer Straße 6,
verheiratet, 2 Kinder, Lehrerin
Familie und Gesellschaft



7. Köck Dorit
36 Jahre, Brunnfeldweg 44,
verheiratet, 3 Kinder, Bäuerin
**Sozialkreis, Kinder- und
Jugendarbeit**



8. Lammer Erich
61 Jahre, Pyhrnstraße 45,
verheiratet, 5 Kinder,
Gemeindebeamter i.R.
Wirtschaftsrat



9. Langbrugger Christine
41 Jahre, Pyhrnstraße 6,
verheiratet, 2 Kinder,
Kaufm. Angestellte
Sozialkreis



10. Mandl Theresia

37 Jahre, Pyhrnstraße 47,
verheiratet, 4 Kinder, Bäuerin
**Familie und Gesellschaft,
Sozialkreis**



11. Missethon Gudrun

27 Jahre, Grimminggasse 35,
verheiratet, Sonderkindergärtnerin
Familie und Gesellschaft



12. Pölgutter Maria

25 Jahre, Salbergweg 20,
ledig, Typografiker
**Öffentlichkeitsarbeit/
Pfarrbriefgestaltung**



13. Röck Franz

43 Jahre, Salbergweg 3a,
verheiratet, 3 Kinder,
Industrieangestellter
**Kinder- und Jugendarbeit,
Liturgiekreis**



14. Schinnerl Gudrun

30 Jahre, Alpenbadstraße 20,
ledig, Altenhelferin
Öffentlichkeitsarbeit



15. Schwab Regina

34 Jahre, Salzstraße 20,
verheiratet, 2 Kinder,
Lehrerin, dzt. Karenz
Liturgiekreis



16. Semler Robert

34 Jahre, Oberdorferweg 5a,
verheiratet, 2 Kinder,
Religionslehrer
**Öffentlichkeitsarbeit/
Pfarrbriefgestaltung**



17. Simbürger Ernst

42 Jahre, Naslerweg 278,
Weißbach, verheiratet,
2 Kinder, Kaufm. Angestellter
Kinder- und Jugendarbeit



18. Singer August

66 Jahre, Pyhrnstraße 13,
verheiratet, 9 Kinder,
Hafnermeister i.R.
Wirtschaftsrat



19. Stolz Simon
 49 Jahre, Schalenweg 199,
 Weißenbach, verheiratet,
 3 Kinder, Kaufm. Angestellter
Familie und Gesellschaft



20. Überbacher Klaus
 57 Jahre, Salbergweg 4,
 verheiratet, 3 Kinder,
 Fernmeldetechniker
Liturgiekreis



21. Welsch Harald
 18 Jahre, Siedlungsstraße 10,
 ledig, Schüler im Stifts-
 gymnasium Admont
Liturgiekreis

**Probleme
 können nicht
 von den Aussteigern
 unserer Gesellschaft
 gelöst werden!**

**sondern nur von
 den Einsteigern
 in unsere**



Zukunft



22. Wohlmuther Franz
 39 Jahre, Engeltalsiedlung 312,
 Weißenbach, verheiratet, 3 Kinder,
 Gendarmeriebeamter
Öffentlichkeitsarbeit/Organisation

Kurzbeschreibung der 6 Arbeitskreise

Alle 22 Kandidaten haben auf dem Stimmzettel angegeben, in welchen Arbeitskreisen sie gerne tätig werden möchten, weil sie ihren Interessen und Begabungen entsprechen. – Damit Sie sich als Wähler ein Bild machen können, sollen diese 6 Arbeitskreise sehr kurz skizziert werden:

Familie und Gesellschaft

Welche Auswirkungen haben gesellschaftliche Strömungen und Tendenzen auf die Familie, familienähnliche Lebensgemeinschaften, Kinder, Berufstätige oder alte Menschen? Dieser und der Sozialkreis sollen die „Brandmelder“ der Gesellschaft sein. Was kann die Pfarre selber tun? Mit wem, der ähnliche Ziele verfolgt, kann sie sich zusammenschließen?

Kinder- und Jugendarbeit

Jungscharen in Verbindung mit den Religionslehrern der verschiedenen Schulen; Jungscharbegleiter für die Jungschargruppen, Vorbereitung von liturgischen Feiern, Sternsingen, Lagerfahrten, Vorbereitung und Feier der Familien-Gebetsgottesdienste, Sprachrohr sein für die Kinder und ihre Anliegen, Kontakte zur Jugend und Jugendgruppe pflegen und sie unterstützen.

Liturgiekreis

Alle Feste und Festzeiten im Laufe des Jahres werden neu überlegt, wie sie den Menschen unse-

rer Pfarre zu einer Hilfe für ihren Glauben und ihr Leben werden können, die musikalische Gestaltung der kirchlichen Feste wird immer vielfältiger und reicher. Aufgaben werden – wie in allen Arbeitskreisen – auf die Mitglieder aufgeteilt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Pfarre lebt keineswegs nur innerhalb der kirchlichen Räume oder im Pfarrhof, Pfarre tritt sehr oft im Laufe eines Jahres an die Öffentlichkeit; Werbung und Organisation ist dazu nötig, die Gestaltung der Schaukästen, die Erstellung und Verteilung des „Liezener Pfarrbriefes“, Pfarausflugsfahrten, Feste, insbesondere der Rosenmontagball sind vorzubereiten, die Nikolausaktion, Kirchweih- und Pfarrfeste usw.

Sozialkreis

Er ist der soziale „Brandmelder“ für die Gesellschaft, indem er aufzeigt, wo in unserer Wohlstandsgesellschaft neue Armut entsteht: 30.000 Menschen in Österreich fallen jährlich unter die Armutsgrenze!

Durchführung der Caritas-Haussammlung, Kinderbekleidungs- und Umkleeschmuckaktion 2 x im Jahr, Elisabethfeier für ältere und alleinstehende Frauen. – Vermittlung von Hilfe in akuten Not-situationen. – Gute Verbindungen zu allen sozialen Diensten in unserer Region und zu den damit befaßten Behörden. – Krankenbesuche im LKH, in der Pfarre und in Altenheimen.

Wirtschaftsrat

Schaffung der wirtschaftlichen Voraussetzungen für alle Bereiche der pfarrlichen Seelsorge. – Sorge um den Erhalt und die Nutzung der bestehenden pfarrlichen Einrichtungen. – Gebäudeerhaltung. – Verantwortungsvolle und sparsame Nutzung des kirchlichen Vermögens. – Überprüfbarkeit aller Vorgänge in der Vermögens- und Finanzverwaltung der Pfarre. – Jährliche Prüfung der pfarrlichen Finanzen durch zwei unabhängige qualifizierte Rechnungsprüfer.

In **Weißenbach** besteht ein Arbeitskreis, dem die Weißenbacher Pfarrgemeinderäte und etwa 15 Frauen und Männer verschiedenen Alters angehören; dieser Arbeitskreis nimmt alle Aufgaben im Bereich von Weißenbach wahr, welche anfallen und arbeiten auch in manchen Arbeitskreisen in Liezen mit. – Die Aufgaben werden je nach Begabung und Möglichkeiten auf die Mitarbeiter aufgeteilt.

HINWEISE FÜR DIE WAHL

Wie wird gewählt?

Wer ist wahlberechtigt?

- Wahlberechtigt ist jeder gefirmte Katholik ab 14 Jahren, der in der Pfarre Liezen/Weißenbach seinen Wohnsitz hat.
- Wahlberechtigt sind auch Katholiken, die zwar nicht in der Pfarre Liezen wohnen, aber durch die regelmäßige Teilnahme am Leben dieser Pfarre sich dieser Pfarre zugehörig fühlen.
- Die letztgenannten Wahlberechtigten müssen sich mit einem Dokument ausweisen, weil sie ja im Verzeichnis der Wahlberechtigten unserer Pfarre nicht aufscheinen und möglicherweise der Wahlkommission persönlich nicht bekannt sind.
- Grundsätzlich kann jeder Wahlberechtigte nur **einmal wählen**, entweder in seiner Wohnsitzpfarre oder in jener Pfarre, der er sich besonders zugehörig fühlt.

Zwei Möglichkeiten zu wählen

1. Die allgemeine Briefwahl:

Ab sofort möglich

- Wir haben schon vor 10 Jahren erstmals die allgemeine Briefwahl ermöglicht, um die Wahlbeteiligung zu erleichtern und zu erhöhen; unsere Erfahrungen mit der Briefwahl sind positiv und sie soll im Folgenden erklärt werden:
- Die **Pfarrbriefausträger** führen mit dem Pfarrbrief vom Monat Februar 1997 **Stimmzettel und zweierlei Kuverts** mit, die für die Briefwahl notwendig sind. Ihr Pfarrbriefausträger wird Sie fragen, wieviele Personen in Ihrem Haus bzw. in Ihrer Wohnung wahlberechtigt sind und Ihnen die nötige Anzahl der Stimmzetteln und der Kuverts aushändigen.

Wo gibt es noch Stimmzettel und Kuverts?

In der **Pfarrkanzlei:**

Montag – Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr
und 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 8.00 – 11.00 Uhr

oder

In unserer Pfarrkirche und in der Kirche Weißenbach: Auf einem Tischchen bei den Kirchenausgängen werden Stimmzettel und zweierlei Kuverts ab **Sonntag, 2. Februar 1997**, aufliegen.

Wie wähle ich gültig?

- Zu Hause können Sie sich mittels des Pfarrbriefes, in dem die Kandidaten für die Wahl mit Foto und Begleittext vorgestellt werden, in aller Ruhe informieren.
- Sie sollen Ihr Wahlrecht nach Möglichkeit ausschöpfen: von den 22 Kandidaten, die im Pfarrbrief vorgestellt werden, müssen Sie wenigstens **einen Kandidaten** ankreuzen, wenn Ihr Stimmzettel gültig sein soll. Sie dürfen aber andererseits **höchstens vierzehn** der 22 Kandidaten ankreuzen; wenn Sie mehr als 14 Kandidaten ankreuzen oder keinem Kandidaten Ihre Stimme geben, ist Ihre Wahl **ungültig**.

Was ist zu tun, damit das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt?

- Nachdem Sie Ihren Stimmzettel ausgefüllt haben, falten Sie diesen zweimal und geben ihn in das **blaue Kuvert, das Sie zukleben**.
- Das **zugeklebte blaue Kuvert** mit Ihrem ausgefüllten Stimmzettel stecken Sie dann in das **größere weiße Kuvert, das Sie ebenfalls zukleben**. – Die Adresse des Pfarramtes ist auf ihm schon aufgedruckt.
- Auf dem **verschlossenen weißen Außen-Kuvert** müssen Sie **Ihren Absender unbedingt daraufschreiben**, sonst ist Ihre Wahl ungültig.
- Wir erbitten von Ihnen, den Wahlbrief mit einer **Briefmarke im Wert von S 6,-** zu frankieren und diesen dann in einen Postkasten einzuwerfen. Wenn Sie sich das Porto ersparen wollen, können Sie Ihren Wahlbrief versehen mit Ihrem Absender **persönlich in die Pfarrkanzlei bringen**.

- **Bitte unbedingt beachten:** Im **blauen inneren Kuvert** darf immer **nur ein Stimmzettel sein**; im **äußeren weißen Kuvert** darf sich **nur ein blaues Kuvert** befinden. Sonst ist die Wahl ungültig.

2. Die zweite Möglichkeit der Wahl:

Am Wahltag im Wahllokal

(15./16. März 1997)

- Der Vorgang ist derselbe wie bei den politischen Wahlen. Während der Wahlzeit das Wahllokal im Pfarrhof Liezen oder im Sakristeigebäude Weißenbach aufsuchen.
- Bei der Wahlkommission ein Kuvert und einen Stimmzettel verlangen.
- **In der Wahlzelle wenigstens einen und höchstens vierzehn** der 22 Kandidaten ankreuzen, falls dies nicht schon daheim auf dem mitgebrachten Stimmzettel geschehen ist.
- Stimmzettel in der Wahlzelle in das Kuvert stecken und zukleben.
- Kuvert vor der Wahlkommission in eine Wahlurne werfen.

Wann und wie lange sind die Wahllokale geöffnet?

Liezen:

Pfarrhof, Ausseer Straße 10,
Parterre links

Samstag, 15. März 1997
18.00 – 20.30 Uhr

Sonntag, 16. März 1997
9.00 – 12.00 Uhr

Weißenbach:

Sakristeigebäude

Sonntag, 16. März 1997
8.00 – 10.30 Uhr

„Bilanz“ des Pfarrgemeinderates von 1992 – 97

Meinen persönlichen Eindruck von der Arbeit des letzten PGR möchte ich wie folgt zusammenfassen; da ich als Pfarrer immer auch das Gesamte vor Augen habe, glaube ich, eine solche „Bilanz“ – wenn auch subjektiv – ziehen zu dürfen:

● Die **Sensibilität** gegenüber Strömungen und Tendenzen in unserer Gesellschaft ist sehr gewachsen; die PGR-Mitglieder sehen nicht nur die Pfarre oder den Arbeitsbereich, für den sie Verantwortung übernommen haben, sondern grundsätzlich **den Menschen in seiner konkreten Situation** – ohne Vorurteil und Besserwisserei. Diese Empfindsamkeit gegenüber der Gesellschaft ist durch den **Armutsbericht** gewachsen, den der Bischof vor seiner Visitation von jeder Pfarre verlangt hatte; dieser Armutsbericht hat unseren Bischof sehr beeindruckt.

● Die PGR-Mitglieder haben immer weniger Angst gezeigt vor negativen Entwicklungen und Tendenzen, welche auch die Pfarre zu spüren bekommt; sie haben den Mut gefunden zu sagen: **Es ist so.** – Erst dann gelingt es, eine heilsame Therapie zu finden, wenn zuvor die Diagnose ehrlich erstellt worden ist.

● Die PGR-Mitglieder bzw. die Leiter der einzelnen Arbeitskreise haben erkannt, daß sie in manchen Bereichen Verbündete brauchen, die ähnliche Interessen wie die Pfarre verfolgen; so ist die Zusammenarbeit mit den **Sozialdiensten** bzw. den **Beratungsstellen** in unserer Region ausgesprochen gut, auch die **Verbindung zu den verschiedenen Schulen in unserem Pfarrbereich** (z.B. Elternvereine).

● Die PGR-Mitglieder haben durch ihre Arbeit im PGR und vor allem durch die sehr gewissenhafte Teilnahme an den Sitzungen eine **Gesamt-sicht** der pfarrlichen Aufgabenbereiche erworben, nicht nur den Teilbereich ihrer Arbeit.

● Eine halbtägige **Klausur** im Kapuzinerkloster Irnding zur geistlichen Vertiefung ist auf Eigeninitiative des PGR zustande gekommen, wurde also den PGR-Mitgliedern nicht vom Pfarrer verordnet, und hat deshalb allen, die daran teilgenommen hatten, gut getan.

● In der letzten PGR-Periode sind die **Familien-Gebetsgottesdienste** zuerst in Weißenbach und dann auch in Liezen gewachsen aus der nüchternen Erkenntnis, daß die Kinder am Sonntag immer seltener zum Gottesdienst kommen. Diese Überlegung, an je einem Donnerstag im Monat für die Kinder und ihre Eltern keine Messe, sondern einen Gebetsgottesdienst zu feiern, hat bisher schon sehr gute Früchte gebracht; erfreulich, daß sich sowohl in Weißenbach als auch in Liezen je ein Arbeitskreis zur Vorbereitung dieser



Gebetsgottesdienste gebildet hat, dem Eltern, JungschärführerInnen und Rel.-Lehrer bzw. der Pastoralassistent und der Pfarrer angehören.

● In **Weißenbach** hat sich in den letzten Jahren ein **Mitarbeiterkreis** gebildet, dem zwischen 15 und 20 Frauen und Männer angehören, der sich mehrmals im Laufe eines Jahres trifft, alle Aufgaben, die Weißenbach betreffen, beraten, beschließen und auf die Mitglieder aufteilen, sodaß keinen zuviel Arbeit aufgelastet wird.

● **Neue und langjährige** PGR-Mitglieder nehmen einander ernst und harmonisieren meist recht gut. Nach geduldigen Gesprächen werden fast alle Beschlüsse einstimmig gefaßt.

● In der **Jugendarbeit**, dem wohl schwierigsten Bereich der pfarrlichen Arbeit, hat der PGR erkannt, daß er nach Begabungen in der Pfarre

suchen muß, die in diesem Bereich selber tätig werden möchten. Ein Jugendverantwortlicher im PGR ist zwar für diesen Teilbereich zuständig, er muß aber selber nicht alles das tun, was andere vielleicht sogar besser können.

● Als das **Erfolgsereignis** in der abgelaufenen Periode möchte ich das **Friedensgebet im Juli 1994 im Kalkofen** bezeichnen, wo es der Pfarre gelungen ist, alle politischen, weltanschaulichen Gruppen und die evangelische Pfarre zu diesem Gebet im Gedenken an die 7 Toten bei den Kämpfen im Juli 1934 zusammenzuführen; auch der Pfarrer und die Gemeindevertretung von Spital am Pyhrn haben daran teilgenommen.

● Der **Wirtschaftsrat** hat in der abgelaufenen PGR-Periode sehr bedeutsame Entscheidungen zu treffen gehabt; die wichtigsten sollen in Erinnerung gerufen werden: die Sanierung und Renovierung der Kirche Weißenbach bzw. der Einbau von drei Farbglasfenstern, der Neubau der Garagen und Lagerräume hinter dem Pfarrhof in Liezen, der Einbau einer neuen Läuteautomatik für die Kirchenglocken und einer funkgesteuerten Turmuhr mit Viertelstunden- und Stunden-schlag, die Sanierung des Kirchendaches der Pfarrkirche und die Montage zusätzlicher Schneefänger zum Schutz der Passanten, der Einbau einer elektrischen Kirchenbankheizung in der Pfarrkirche.



Dies alles klingt nach einer „Erfolgsstory“, ist aber keine Schönfärberei, sondern Tatsache; es ist uns im PGR sehr gut ergangen. Es gab auch einige kritische Situationen in den letzten 5 Jahren, die wir mehr oder weniger befriedigend zu lösen vermochten.

Wir hatten das Gefühl, daß Gott unser Denken, Mühen, Arbeiten und Beten mit seinem Segen begleitet hat, auch wenn wir wissen, daß es die christlichen Kirchen jetzt schon und in Zukunft noch schwerere haben werden. Doch wie sagte jüngst der ehemalige Caritasdirektor Dr. Schüller:

„Es ist nicht eine schwierige Zeit, in der wir als Kirche zu leben haben, sondern es ist die beste Zeit, die Gott uns geben konnte.“

Aschermittwoch

Weißenbach: 12. Feber 1997 18.00 Uhr, Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes
Liezen: 19.00 Uhr, Messfeier mit Aschenweihe und Erteilung des Aschenkreuzes.

Fastenkalender als Gedankenanstöße für diese 40 Tage werden in den Kirchen aufliegen und können kostenlos mitgenommen werden.

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 7. März 1997, 19.30 Uhr
in unserer Pfarrkirche

Katholische und evangelische Frauen beten und reden miteinander und halten nach dem Zusammensein in der Kirche noch Gemeinschaft im Pfarrhof. – Wir hoffen, daß in diesem Jahr mehr Frauen aus beiden Konfessionen teilnehmen werden, da im Juni dieses Jahres Vertreter von 118 christlichen Kirchen aus Europa zur „2. Europäischen ökumenischen Versammlung“ nach Graz kommen werden.

Kreuzweg-Andachten in der Fastenzeit

Liezen: Jeden Freitag um 18.30 Uhr, erstmals am 14. Feber 1997

Weißenbach: Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr, erstmals am 13. Feber 1997

Ein Weihnachtsgeschenk für die Kirche Weißenbach

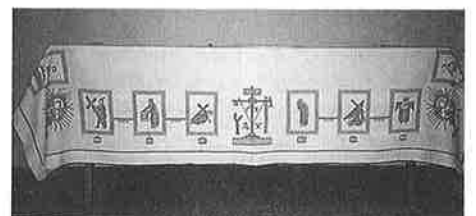
Den Herrn Pfarrer und die Tochtergemeinde Weißenbach hat Frau Burgi Aigner kurz vor Weihnachten mit einem rundherum kunstvoll bestickten Altartuch für die Kirche Weißenbach überrascht.

Mühsam und aufwendig war, die Motive für das Altartuch zu finden, dann begann Frau Aigner – mit Wissen und Unterstützung ihrer ganzen Familie – mit der Arbeit, für die sie ca. 1000 Stunden in der Zeit vom 6. Juni – 6. Dezember 1996 aufgewendet hat.

Das Foto kann nur eine Seite des Altartuches zeigen, am besten, Sie besuchen die Kirche Weißenbach und sehen sich an Ort und Stelle dieses Kunstwerk an, das nun den Altar als unbestrittene Mitte der Kirche noch heraushebt.

Friedhofverwaltung

Erreichbar jeden Montag in der Zeit von 9.00 – 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes, Tel. 22425 – Durchwahl 23.





LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

1. Feb.: Vorabend von Maria Lichtmeß (Samstag)

19.00 Uhr: Messe mit Kerzenweihe und Lichtfeier

2. Feb.: Sonntag und Maria Lichtmeß

10.00 Uhr: Kerzenweihe und Lichtfeier während der Messe

Lichtmeßkerzen werden an beiden Tagen beim Kirchengang zum Preis von S 15,- zum Kauf angeboten. – Tropfschutz ist kostenlos. – Spenden werden erbeten zur Abdeckung der Stromkosten für die Kirchenheizung.

3. Feb.: Fest des hl. Bischofs Blasius (Montag)

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr wird der Blasiussegen erteilt.

10. Feb.: Rosenmontag-Ball der Pfarre

Näheres finden Sie auf Seite 2.

12. Feb.: Aschermittwoch

19.00 Uhr: Messe mit Aschenweihe und Erteilung des Aschenkreuzes an die Mitfeiernden.

13. Feb.: Marienwallfahrt nach Admont

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Stiftskirche, anschließend Meßfeier.



WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

2. Feb.: Sonntag und Maria Lichtmeß

8.30 Uhr: Kerzenweihe und Lichtfeier während der Messe. – Wir erbitten von den Mitfeiernden eine Spende zur Abdeckung der Stromkosten für die Kirchenheizung.

6. Feb.: Donnerstag

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr wird an die Mitfeiernden der Blasiussegen erteilt.

12. Feb.: Aschermittwoch

18.00 Uhr: Meßfeier mit Aschenweihe und Erteilung des Aschenkreuzes

TERMINE

Taufsamstage:

8. und 22. Feber 1997

1., 15. und 22. März 1997

Ehevorbereitung:

Liezen: Samstag, 8. März und 31. Mai 1997, von 14.00 – 18.30 Uhr, Pfarrhof

Admont: Sonntag, 20. April, 8.30 – 13.00 Uhr, Pfarrsaal

Irdning: Samstag, 24. Mai 1997, 9.00 – 17.00 Uhr, Pfarrsaal

Eucharistische Anbetung

halten wir im Monat Feber am Montag, dem 3. Feber 1997, nach der Abendmesse um 19.00 Uhr.

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 13. Feber 1997,

19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes

Jahres-Statistik der Pfarre Liezen für 1996

Taufen:

In unserer Pfarre wurden im Jahre 1996 getauft: 35 Knaben und 33 Mädchen = insgesamt 68 Kinder (1995: 61)
 davon in Weissenbach: 4 Knaben und 7 Mädchen = 11 Kinder (1995: 16)
 Aus fremden Pfarren wurden in Liezen getauft: 16 Kinder (1995: 14)
 12 Pfarrangehörige von Liezen ließen ihre Kinder in fremden Pfarren taufen. (1995: 15)

Trauungen:

Das Sakrament der Ehe spendeten sich: In unserer Pfarre: 7 Paare, davon 2 Paare aus Weissenbach (1995: 14 Paare, davon 1 Paar aus Weissenbach)
 In auswärtigen Pfarren: 11 Paare (1995: 10)
 Das sind insgesamt: 18 Paare (1995: 24)

Sterbefälle:

51 Personen erhielten ein kirchliches Begräbnis (1995: 54)
 davon 4 Personen in Weissenbach (1995: 9)

Firmung:

94 Firmkandidaten wurden von 15 Firmhelfern auf die Firmung vorbereitet.

Erstkommunion:

14 Tischmütter bereiteten 74 Kinder auf die Erstkommunion vor. (Davon 16 Kinder in Weissenbach.)

Rücktritte:

In die katholische Kirche wurden 2 Personen aufgenommen. (1995: 8)

Austritte:

40 Personen (1995: 33) haben ihren Austritt aus der röm.-kath. Kirche angezeigt.
 Davon in Weissenbach: 6 Personen (1995: 2)

Betrifft: FIRMUNG

Mitte Jänner hat die Firmvorbereitung der Pfarre in kleinen Gruppen von 5 bis 7 Jugendlichen begonnen; zur Firmvorbereitung haben sich 72 junge Menschen unserer Pfarre gemeldet. Jeder Firmbegleiter/in trifft sich bis zur Firmung am 19. April 1997 ca. 10-mal mit den Firmkandidaten/innen seiner Gruppe. Heuer haben wir folgende Firmbegleiter/innen:

In Liezen: Rudolfine Gierl, Barbara Kabas, Maria Monschein, Lore Ranz, Bernhard Stangl, Christa Tanner, Ruth Töpfer, Kunigunde Walcher, Christa Welsch und Florian Schachinger
 In Weissenbach: Regina Grießer und Eva Stanzinger

Kirchen und Klöster in Karelrien

Am Freitag, dem 14. Februar 1997, hält Frau Dr. Irene Mokry, Liezen, einen Farbdiavortrag über die weltberühmten Kirchen und Klöster entlang der Flußufer auf dem Wasserweg, der sich über 1.400 km lang zwischen Moskau und St. Petersburg erstreckt. Die russische Landschaft, die herrlichen Kirchen und Klöster, die einmaligen Holzkirchen dieser Provinz Karelrien wurden nunmehr seit Jahren sachkundig restauriert, da sie der russisch-orthodoxen Kirche nach und nach vom Staat zurückgegeben worden sind.

**Pfarrhof Liezen, Freitag, 14. 2. 97,
 19.30 Uhr, Begegnungsraum/Parterre**

Ergebnis des Sternsingers 1997

Liezen: S 138.810,50
 (1996: S 143.924,50)
Weissenbach: S 21.551,90
 (1996: S 22.100,00)
Gesamtergebnis: S 160.362,40
 (1996: S 166.024,50)

Das diesjährige Gesamtergebnis blieb unter dem vom Vorjahr; wobei zu berücksichtigen ist, daß es seit Jahren immer eine Steigerung gegeben hat. Wir freuen uns über dieses hervorragende Ergebnis, das dem Wiederaufbau in Guatemala zugutekommen soll, in dem fast 4 Jahrzehnte Bürgerkrieg geherrscht hat. Mit den Spenden der Sternsingeraktion werden dringend notwendige Projekte unterstützt, die zum Aufbau einer gerechteren Gesellschaft beitragen:

- Bereitstellung von Land für landlose Bauern und heimkehrende Flüchtlinge
- Handwerkliche Ausbildung
- Rechtsberatung bei Verletzung von Menschenrechten

Vergeltsgott allen Spendern, den Sternsingerkindern, den Begleitern, denen, die zu einem Mittagessen eingeladen haben und den beiden Frauen Tilli Geitner und Herta Weber, welche dafür sorgen, daß die Kinder mit verschiedensten Körpergrößen immer festlich angezogen zu Ihnen kommen.

Die Gesamtleitung der Sternsingeraktion hatte wie jedes Jahr Pastoralassistent Florian Schachinger, dem die Jungscharführerinnen in Liezen und Weissenbach in der Vorbereitung und Durchführung beigestanden sind. Ihm und seinen Mitarbeitern sehr lieben Dank!

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Gsenger Juliana, 87, Südtirolergasse 7; Peckl Maria Magdalena, 66, Rainstrom 11; Vavra Herbert, 55, Wien, Baumgasse 23/11; Schmidt Franz, 80, Weissenbach 56; Kerschbaumer Maria, 93, Weissenbach, Hauptstraße 227; Tantscher Helene, 93, Ausseer Straße 53; Widmar August, 63, Admonter Straße 22; Appolt Herwig, 28, Reithal 8; Viertbauer Maria, 77, Lassing, Fuchslucken 20; Schwarzenbrunner Sepp, 82, Schillerstraße 4; Puster Franz, 85, Tausing 4.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Michaela Andrea von Petra Halb und Stefan Turnaretscher, Admonter Straße 22; ein Sohn Markus Siegfried von Evelyn Fahrenberger und Walter Duchkowitsch, Weissenbach, Schalenweg 332; ein Sohn Stefan von Elisabeth Etzelsdorfer und Dipl.-Ing. Franz Danzl, Grimminggasse 24; ein Sohn Lukas von Eva Maria und Peter Eitzenberger, Garsten, Buchbergstraße 2; eine Tochter Vanessa Marina von Monika und Franz Pfusterer, Stainach, Peter-Rosegger-Straße 383; eine Tochter Cornelia Stephanie von Augustine Pitzer und Roland Hirtenfelder, Ausseer Straße 36.



Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donnerstag, dem 27. Februar 1997. – Wir bitten die Austräger um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.
 Schrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Name des Herstellers: Jost Druck & Medientechnik,
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.